



Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Bezugspreis: 3.20 RM. — Einzelne Nummern sind bei den Herren Fritz Henning Frau H. Neukirchen Wwe. (Kurhaus-Bazar), Firma C. Jaacksch, Zigarrengeschäft, Buchhandlungen H. Arends, Ludwig Mölk, Strandbuchhandlung, zu haben. Preis der Einzelnummer 20 Pfg
Geschäftsstelle: Otto G. Soltan, Buchdruckerei, Norden, Fernsprech-Anschluß Nr. 2219

Nr. 15

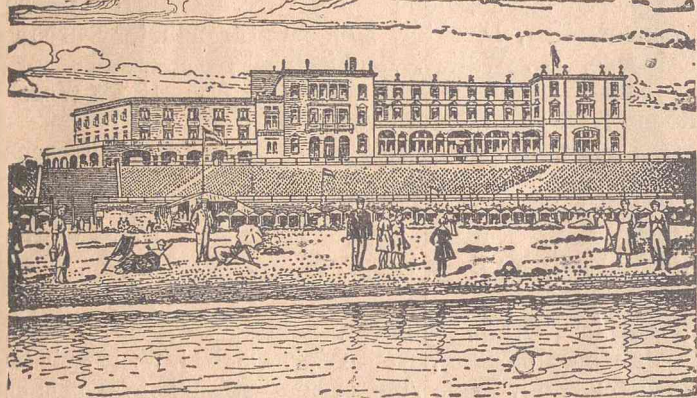
Juist, den 14. August 1932

32. Jahrgang

Die geehrten Kurgäste und Fremden werden gefälligst um **recht deutliche** Angabe des Namens und Titels ersucht.
Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Strandhotel Kurhaus Nordseebad Juist

Bes.: Ed. Oldewurtel. Fernruf: Kurhaus Juist Nr. 86
Neu: Zentralheizung / Bäder / Fließendes Wasser
Alle Zimmer haben herrliche, freie Ansicht auf das Meer



Täglich von 4-6 Uhr Tanz-Tee im Freien auf der See-Terrasse oder im Strandkaffee

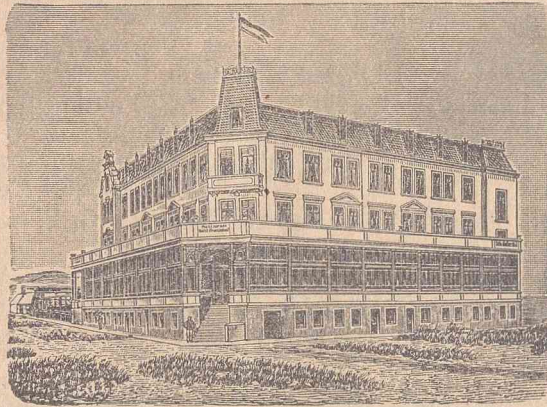
Der Treffpunkt aller Badegäste ist der Kurhaus-Saal. Jede Woche Reunion Jeden Mittwoch und Sonntag Kinderball. Die Kapelle spielt jeden dritten Tag im weissen Saal von 8 1/2 - 10 Uhr zum Abendkonzert, von 10 Uhr ab Tanzunterhaltung
Tanzleitung: W. Baitel aus Hamburg

Amtliche Liste

der angemeldeten Kurgäste und Fremden.

Abeler, Heinrich, Juwelier, Rheine	Pension Riedel
Adenauer, Hans, Student, Köln	Hotel Fresena
Adenauer, Hella, Köln	Hotel Fresena
Ahrem, Herbert, Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Wuppertal-Barmen	Villa Almuth
Albuschat, Charlotte, Kontoristin, Berlin-Pankow	Hotel Friesenhof
Ardey, Luise, Lehrerin, Dortmund	Haus Antonie
Außem, Karl Heinz, mit Erzieherin Ida Sawolinsky, Köln	Hotel Itzen
Barth, August, Fabrikant, mit Frau, Barmen	Fr. Arends Wwe.
Bartels, Heinrich, Kaufm., Hannover	Haus Viktoria
Bauer, Heinrich, prakt. Arzt, Bonn	
Becker, Anne, Essen	Haus Seemannstreu
Berg, Anni, Gießen	Villa Angelika
Eierwirth, Fritz, Kaufm., Essen	Haus Meereswogen
Elum, Dr. E., Arzt, Hagen	Strandhotel Kurhaus
Blum, Frk. K., Hagen	Strandhotel Kurhaus
Bock, Albin, Kaufm., Düsseldorf	Hotel Itzen
Bote, F. P., Kaufm., mit Frau und 4 Kindern, Moers	Hotel Friesenhof
Bodinus, Dr. phil. Fritz, Chemiker, mit Frau, Bielefeld	Haus Edelweiß
Böhmer, Erich, Kaufm., Osnabrück	Villa Angelika
Bolle, Frau Dr. med. Maria, Neheim-R.	Paxheim
Bongartz, Walter, Rechtsanwalt und Notar, mit Frau und Sohn	Hotel Fresena
Book, Frau Edith, mit 2 Kindern, Barmen	Claassens Hotel
Block, Anton, Kaufm., mit Frau, Koblenz	Haus Wäcken
Bömer, Joseph, Propst, Arnberg i. W.	Paxheim
de Bra, Wolfram, Schüler, Solingen-Wald	Tilemanns Kinderheim
Betge, Clothilde, Schülerin, Vohwinkel	Tilemanns Kinderheim
Blümel, Rosemie, Schülerin, Köln	Tilemanns Kinderheim
Brake, Frau Therese, Bremen	Hotel Seeblick
Brand, F. Wilhelm, Kaufm., Schweinfurt	Pension Inselrose
von Braun, Angelika, Stud., Frankfurt-M.	Inselhospiz
Breder, Dr. Walter, Beamter, Duisburg	Haus Sohn
Bredow, Hans-Cottfried, Dresden-A.	Haus Flora
Breuer, Franz, Kaufm., mit Frau, Düsseldorf	Villa Augusta
Brinkmann, Hilde, Oberh.-Osterfeld	Haus Aden
Burghardt, Heimr., Essen	Haus Dorothea
Burghardt, Otto, Kaufm., Essen	Haus Dorothea
Burghardt, Luise, Essen	Haus Dorothea

Hotel Friesenhof Nordseebad Juist

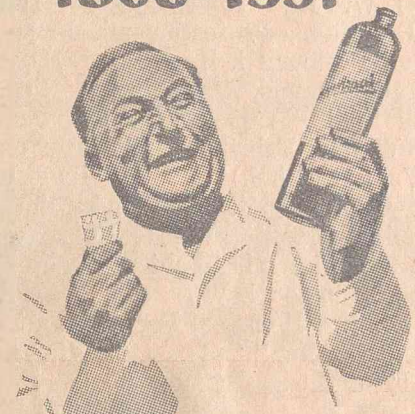


Treffpunkt der guten Gesellschaft

Brückner, Georg, Privatmann, mit Tochter Frau Marianne Vogel, Chemnitz	Villa Pirola
Brüggemann, Gerda, Rheinhausen	Haus Viktoria
Erümmers, Jacob, Pfarrer, Goch (Rhld.)	Paxheim
Busch, Dr. Josef, Zahnarzt, Köln	Haus Tiedken
Punar, Frieda, Privatsekretärin, mit Fanny Punar, Aschersleben	Villa Augusta
Euesch, Willy, Kaufm., Heidelberg	Hotel Fresena
Putz, Friedrich, Studienrat, mit Frau und Pflegesohn Gustav Amlinger, Merzig	Haus Meyenburg
Burde, Albert, Bankbeamter, mit Frau, Berlin	Peterhof
Eutzmühlen, Carl, Kaufm., Solingen	Haus Seelust
Ceelen, Frau W., mit 2 Kindern, Bonn	Haus Mundt
Ceelen, Frau Ella, Frankfurt a. M.	Haus Mundt
Clemens, Albert, Kaufm., Duisburg	Haus Seelust
Conrad, Karl, Bankbeamter, Leipzig-N.	Haus Bleyer
Commes, Theodor, Dipl.-Ing., mit Frau, 2 Kindern u. Frk. Elisabeth, Kantenich, Aachen	Johannes Janssen
Czerny, Erich, Kaufm., Berlin	Haus Hook
Dähne, Dr. Paul, Rechtsanwalt, mit Frau und Tochter, Hamm	Villa Johanne
Dams, Erna, Musiklehrerin, mit Nichte Margrit Selle, Gelsenkirchen	Haus Eleonore
Dahm, Frau Ria, mit 2 Kindern, Düsseldorf	Hotel Fresena
Dahm, Magret, Bonn	Hotel Fresena
Daubertshäuser, Frau Thea, Düsseldorf	Hotel Worch
Deters, Wilh., Bielefeld	Villa Nordsee
Detmer, A., Kaufm., Detmold	Haus J. Meyenburg
Didden, Lore und Angela, Schülerinnen, Vieren (Rhld.)	Tilemanns Kinderheim
Dilg, Emma, Ludwigshafen a. Rh.	Haus Antonie
Doemeus, Frau Käthe, mit Sohn, Düsseldorf-Oberkassel	Villa Seestern
Dreyer, Frau Martha, mit 2 Kindern, Düsseldorf	Hotel Itzen
Dreiskemper, Heinrich, Rentant, mit Frau und 2 Kindern, Rheine	Haus Meereswogen
Dolze, Prof. Dr. Paul, Studiendirektor, mit Frau, Dresden-N.	Hotel Friesenhof
Drießen, Carola, Lehrerin, Krefeld	Villa Charlotte
Dües, Frau Lidwine, mit 2 Kindern, Weseke i. W.	Haus Coordes
Eberlein, Richard, Kaufm., Düsseldorf	Inselhospiz
Eberlein, Gertrud, Angest., Dortmund	Haus Jabine
Etterich, Harald, Schüler, Hattungen	Tilemanns Kinderheim
Ecke, Wilhelmine, Geschäftsinhaberin, Greifswald	Villa Augusta
Eckey, Marie, Lehrerin, Werries b. Hamm	Pension Ludwigshut
Ern, Günther, Schüler, Solingen-Wald	Tilemanns Kinderheim

Ehrcke-Kiep, Frau Hilda, Köln	Haus Baumann
Elfernick, Jan, Inspektor, Hilversum (Holland)	Haus Wiesenblick
Erdle, Th. Wilh., Student, Köln	Hotel Fresena
Eschen, Wilh., Kaufm., mit Frau, Osnabrück	Hotel Worch
von Essen, W. W., Ingenieur, mit Tochter, Großflottbek	Hotel Friesenhof
Etten, Dr. Jos., Augenarzt, mit Frau, Düsseldorf	Strandhotel Kurhaus

1806-1931



125 Jahre

Doornkaat

DOORNKAAT AKTIENGESELLSCHAFT
NORDEN I OSTFRIESLAND DEUTSCHLANDE GRÖSSTE KÖRNERBREI-FABRIK 1806

Eich, Marie, Pflegeschwester, Düsseldorf	Haus Möwe
Emer, Josi, Neuß	Haus Alberta
Engels, Frau J., mit 2 Kindern, Barmen	Domäne Loog
Erschens, Maria, Buchhalt., Düsseldorf	Haus Arends
Esendam, Joh. A., Studienrat, mit Frau, Apeldoorn (Holland)	Hotel Itzen
Euer, Frau Hanni, mit 3 Kindern, Ohligs	Haus Karlsruh
Eversbusch, Frau Ingeborg, mit 3 Kindern, Mutter Frau Ella Schmidt und Kinderfräulein, Hagen-Haspe	Hotel Itzen
Erich Freiherr von Falkenstein, Oberst a. D., Elly Freifrau von Falkenstein u. Tochter Mechtildis Luise von Falkenstein, Münster	Haus Seelust
Feesche, Erich, Kaufm., Düsseldorf	Hotel Fresena
Felder, Annelis, Schülerin, Krefeld	Villa Charlotte
Finke, Fritz, Bremen	Haus A. Bittner
Franken, Frau Marta, mit 2 Kindern, Köln	Strandhotel Kurhaus
Franke, Frau Hedwig, mit Sohn, Osnabrück	Haus Baumann
Freisenhausen, Helene, Lehrerin, Werne	Haus Karola
Friedrich, Luise, Bankbeamtin, Eschwege a. d. Werra	Haus Wattenmeer
Fleiter, Frau Else, Dortmund	Haus Eleonore
Frau, Berlin-Friedrichsfeld	Haus Christa
Garre, Frau Hedwig, mit 3 Kindern, Dortmund	Villa Petina
Geue, Dr. med. Josef, Arzt, mit Frau und Sohn, Elberfeld	Hotel Fresena
Geldmacher, Dr. Erwin, Univ.-Professor, Köln	Haus Wiesenblick
Genth, Gustav, Direktor, Brühl-Köln	Hotel Rose
Gielsdorf, Herbert, Kaufm., Berlin	Haus Meyenburg
Gielsdorf, Frau Wwe. Berta, Berlin	Haus Meyenburg

Dr. Schmidt, Zahnarzt

Wilhelmstrasse 44, gegenüber der evgl. Kirche
Sprechstunden:
vormittags 9-12 1/2, nachmittags 3-6 1/2 Uhr

Gmelin, Dr. Hans, Univ.-Professor, mit Frau und 2 Kindern, Gießen	Haus T. Doyen
Gottschalk, Emil, Bankdirektor, Osnabrück	Strandhotel Kurhaus

Graf, Ernst, Kaufm., Leipzig Strandhotel Kurhaus
 von Gustedt, Maria, Studentin, München Haus Angelika
 Graepel, Dr. med. Gustav, prakt. Arzt, Hotel Fresena
 mit Frau und Kind, Berlin
 Grimm, Richard, Pfarrer, mit Frau und zwei Haus Viktoria
 Kindern, Düsseldorf-Gerresheim
 Gerold, Ady, Wuppertal-Barmen Villa Almuth
 Groß, Frau Wwe. Else, Düsseldorf Villa Charlotte
 Gruntz, Walter, Kaufm., mit Frau und Inselhospiz
 3 Kindern, Elberfeld
 Grünenthal, Irmg., Goch (Rhld.) Haus Baumann
 Gruitz, Martha, Säuglingsschwester, Berlin- Pension Riedel
 Schöneberg
 Günther, Dr. Karl, Arzt, mit Frau, Haus Möwe
 Düsseldorf
 Guhl, Georg, kfm. Angest., Berlin Hotel Friesenhof
 Haase, Hans-Gerd, Rechtsanwalt und Notar, Hotel Friesenhof
 Berlin
 Hafner, Fritz, Oberlandesgerichtsrat, mit Haus Bernhardine
 Frau und 3 Kindern, Hamm
 Hagemeyer, Wilhelm, Kaufm., Bünde Pension Riedel
 Hagemeyer, Frau Lotte, Bielefeld Haus Pabst



Lloyd-Haut-Funktionsöl und Lloyd-Sonnenbrand-Kreme:

Der sichere Schutz gegen Sonnenbrand

Strand-Drogerie, Gust. Mitscherling,

**nicht mehr am Bahnhof,
 nur noch gegenüber dem Rathaus.**

Halbey, Frau Dr., mit 2 Kindern, Hotel Fresena
 Gronau i. W.
 Harbrecht, Dr. Hugo, Professor, mit Frau Haus Dünenlust
 und Kind, Freiburg i. B.
 Haastert, Frau Johanne, Mettmann Pension Riedel
 Haastert, Elisabeth, Frankfurt a. M. Pension Riedel
 Helkenberg, Walter, Fabrikant, mit Frau und Haus Wattenmeer
 Sohn, Velbert (Rhld.)
 Heitz, Willi, Beamter, mit Frau und Sohn Haus Bracht
 Willi Heitz, Student, W.-Elberfeld Villa Daheim
 Hellmig, Frau Marie, mit Tochter, Nichte Hotel Rose
 und Bed., Münster i. W.
 Heidemann, Dr. jur. Heinrich, Rechtsanwalt, Hotel Friesena
 mit Frau, Bochum
 Heinemann, Frau Maria, Hannover Hotel Friesenhof
 Hempel, Marie, Emden Strandhotel Kurhaus
 Henze, Frau Fridel, mit Kind, Hannover Haus Dünenlust
 Haus Seemannstreu
 Henry, Robert, Kunstmaler, mit Frau, Hotel Friesenhof
 Stuttgart
 Heinzer, Maria und Seline, Troisdorf Haus Edelweiß
 Hennig, Alfred, Kaufm., mit Frau und Haus Edelweiß
 Tochter, W.-Barmen
 Hertmanni, Frau Helene, Elberfeld Haus Christoffers
 Villa Petina
 Hesse, Frau Maria, mit 4 Kindern und Haus Karola
 Kinderfräulein, Münster i. W.
 Heuser, Hermann, Kaufm., Mülheim-R. Haus Edelweiß
 Heyder, Carl, Bäckermeister, mit Sohn, Haus Edelweiß
 Remscheid
 Hildebrandt, Ludwig, Fabrikant, mit Frau und Hotel Seeblick
 3 Kindern, Hattingen a. R.
 Hillen, Anny, Fürsorgerin, Rheinhausen Villa Charlotte
 Hillenguß, Hch., städt. Beamter, mit Frau Haus Seelust
 und 2 Kindern, Mannheim Haus J. Meyenburg
 Hoffmann, Erika, Schülerin, Münster Hotel Worch
 Hoffmann, Walter, Student, Dresden Hotel Friesenhof
 Hohoff, Frau Mariechen, Soest Haus Sonneck
 Hoppstädter, Frau Hanni, mit Kind, Haus Baumann
 Dortmund
 Hoyler, Frau Clara, mit 4 Kindern, Haus Aden
 Freudenstadt
 Hues, Hermann, Kaufm., mit Frau und Kind, Haus Aden
 Ochtrup i. W.
 Hussmann, Walter, Kaufm., mit Frau, Hotel Pabst
 Hamburg
 Jacobi, Heinz, Kaufm., Stettin Haus Elfriede
 Jackstädt, Wilhelm, Kaufm., mit Frau und Hotel Itzen
 Kind, Elberfeld Haus Sohn

Joerdens, Frau Margarete, Ringenberg Pension Riedel
 Jüst, Frau L., mit 2 Kindern, Haus Karola
 Siegen i. W.
 Jüngst, Walter, Regierungsrat, mit Frau Haus Baumann
 und Kind, Köln
 v. Issendorf, Käthe, Hamburg Haus Wiesenblick
 Kain, Robert, Reg.-Baumeister, mit Frau
 und Kind, Bremen Villa Charlotte
 Kaiser, Adolf, Kaufm., Bremen Hotel Itzen
 Kampermann, Erich, Bücherrevisor, mit Frau
 und Kind, Hagen i. W. Villa Charlotte
 Kappen, Herbert, Professor, mit Familie Haus Viktoria
 und Stütze Minna Finke, Bonn J. de Vries
 Kiefer, Hans, Bad Godesberg Hotel Friesenhof
 Klewer, Heinr., Prokurist, mit Frau und Haus Aden
 Kind, Mülheim a. R.
 Klein, Frau Wilhelmine, Schwerte-R. Villa Petina
 von Kling, Magdalene, Studienrätin, M. d. R.,
 Berlin-Friedenau Inselhospiz
 Klingebiel, Hilde, Hoffnungsthal Haus Viktoria
 Klemm, Gottfried, Kaufm., Eibenstock Hotel Pabst
 Klopp, Dr. med. dent. Hermann, mit Frau
 und 2 Kindern, Reutlingen Haus Viktoria
 Kluge, Frau Anna, Sekretär-Witwe, Haus Christa
 Anni Kluge, Prokuristin, und Elisabeth
 Kluge, Buchhalterin, Frankfurt a. O.
 Knaak, Carl, Reichsbahnobersp. i. R., Haus Christa
 mit 2 Töchtern, Essen
 Kolb, Christoph, Stadtoberbaurat, mit Frau Hotel Fresena
 und Sohn, Mannheim Haus Hook
 Kopp, Dr. Hermann, mit Frau, Stuttgart Hotel Worch
 Köning, Jeannette, Groningen Strandhotel Kurhaus
 Kraemer, Paula, Kreisfürsorgerin, Eschwege
 Krause, Margret, Schülerin, Moers Hotel Friesenhof
 Kruse, Frau Elise, Osnabrück Bernh. Eilers
 Krauskopf, Carl, Betriebsleiter, Remscheid- Hotel Seeblick
 Lüttringhausen
 Kränzlin, Paul, Student, Gelsenkirchen Pension Ludwigslust
 Kratz, Gertrud, Dipl.-Musiklehrerin, Pension Inselrose
 Wuppertal-Elberfeld
 Kreifelts, Heinrich, Apothekenbes., mit Frau, Pension Inselrose
 Kind und Bed., Krefeld-Uerdingen
 Krichel, Josef, Dipl.-Kaufm., Krefeld Strandhotel Kurhaus
 Krieg, Gustav, Stadtoberinspektor, Berlin- G. P. Schmidt
 Friedenau
 Kröll, Frau Else, Düsseldorf Warmbadeanstalt
 Krone, Helene, Münster i. W. Hotel Rose
 Krücken, Hermann, Kaufm., mit Frau und Haus Bracht
 2 Kindern, Krefeld
 Kuhlmann, Wilhelm, Kaufm., W.-Elberfeld Hotel Rose
 Kuiper, Dr. Bruno, Jurist, mit Frau und Hotel Rose
 Kind, Stuttgart Haus Lieselotte
 Kunz, Frau Emely, mit Tochter, Köln-Mülheim Haus Lieselotte
 Strandhotel Kurhaus
 Labahn, Dr., Professor a. D., mit zwei Haus Lieselotte
 Enkelinnen, Mülheim a. R.
 Larink, Frau Mimi, mit 2 Töchtern, Haus Lieselotte
 Münster i. W. Claassens Hotel
 Lauterjung, Frau Hugo, mit Tochter und Hotel Friesenhof
 Sohn, Solingen-Wald
 Lennertz, Josef, Rechtsanwältin mit Frau und Hotel Friesenhof
 3 Kindern, Aachen
 Ley, Frau Rechtsanwältin Elsy, Oeynhausen Hotel Fresena
 Strandhotel Kurhaus
 Ley, Fritz, Architekt, mit Frau, 3 Kindern Strandhotel Kurhaus
 und Bed., W.-Barmen
 Lehmann, Fr. K., Student, Köln Peterhof
 Lindemann, Walter, Referendar, mit Schwester, Hotel Fresena
 Dortmund Hotel Rose
 Linke, Dr. Heinz, Studienassessor, Dortmund Peterhof
 Litschke, Frau Erna, Köln-Braunsfeld Haus Baumann
 Lönne, Frau Wwe. Dr. Franz, mit Sohn und Haus Sohn
 Johanna Ehlen, Bonn
 Lohse, Dr. med. Rudolf, Arzt, mit Frau, Haus Sohn
 Hagen i. W.
 Luce, Justus, Schüler, Bremen Haus Altmanns
 Ludwig, Walter, Kaufm., Kirchberg Strandhotel Kurhaus
 Ludovigs, Paul, Direktor, mit Frau und Hotel Pabst
 4 Kindern, Wülfrath Villa Petina
 Mauve, Mimy, Gewerbeoberlehrerin, mit Anna Pension Riedel
 und Martha Mauve, Rheine
 Marcotty, Frau Maria, mit Sohn, Köln Hotel Rose
 Marx, Frau Toni, mit 3 Kindern, Hotel Rose
 Telgte, Kr. Münster Villa Seestern
 Maercks, Robert, stud. jur., Köln Hotel Fresena
 Margreiter, Maria und Käthe, Troisdorf Haus Edelweiß
 b. Köln
 Meindrup, Heiny, Justizrentmeister, mit Frau, Haus Edelweiß
 2 Töchtern und Neffen, Oelde
 Meiring, Sarah, Gladbek i. W. Haus T. Doyen
 Müller-Melchers, J. C., Kaufm., mit Frau Haus Edelweiß
 und Sohn, Bremen Haus A. Bittner
 Meyer-Kredell, Otto, Studienrat, mit Frau, Haus Baumann
 Geisenheim (Rheingau)
 Meyer, Dr. Rudolf, Rechtsanwalt, Haus Baumann
 Oldenburg Villa Pirola
 Mie, Gustav, Professor, mit Frau, Freiburg Hotel Rose
 (Baden)
 Milatz, Gerda, Iserlohn Strandhotel Kurhaus
 Moll, Frau Gertrud, Elberfeld Haus Antonie
 Möller, Josepha, Apothekerin, Essen Peterhof
 Müller, Frau Thilde, mit 2 Kindern, Villa Charlotte
 Neuß a. Rh.
 Müller, Frau Irene, mit Sohn Manfred, stud. med., Hotel Friesenhof
 u. Tochter Marianne, Mannheim
 Munck, Ludwig, Direktor, Detmold Strandhotel Kurhaus
 Nehm, Elfriede, Buer i. W. Haus Cramer
 Nehr Korn, Edmund, Direktor, mit Frau, Haus Cramer
 Bremen Inselhospiz

Neubauer, Otto, kfm. Angest., Emden Haus Dünenlust
 Neumeyer, Julius, Kaufm., mit Frau, Haus Hook
 Essen
 Nölke, Josef, Steuersyndikus, mit Frau und Hotel Itzen
 Tochter, Düsseldorf
 Nuhr, Herbert, Zeitungsverleger, Hotel Fresena
 Wesel
 Obbelode, Dr. Alfred, Steuersyndikus, Haus Hook
 Gelsenkirchen
 Oberländer, Jul., Kaufm., mit Tochter und Haus Mundt
 Fr. Alma Horn, Köln
 Oertel, Friedrich, Univ.-Prof., Köln Hotel Itzen
 Offemann, Frau Fabrikant Jakob, mit vier Hotel Fresena
 Kindern und Bed., Bensberg
 Onfermann, Luise, Diakonisse, Kreuztal Ev. Schwesternheim
 Ohm, Paula, Bremen Villa Augusta
 Pauels, Anneliese, Oberhausen Haus Edelweiß
 Paulstich, Fr. Doris, Verwalt.-Diätarin, mit Peterhof
 Schwester Hildegard, Dortmund
 Peiffer, Otto, Kaufm., mit Sohn, Hagen Hotel Worch
 Petsch, Carl, Kaufm., Bremen Hotel Rose
 Pfeifferkorn, Heinz, Kaufm., Eibenstock Hotel Pabst
 Pfeiffer, Otto, Direktor, mit Frau, Bochum
 Pension Inselrose
 Platz, Hanna, Angest., W.-Elberfeld Pension Inselrose
 Pleitgen, Walter, Mittelschulrektor, Haus T. Doyen
 Essen-Bredene
 Plis, Frau Else, mit Tochter und Mutter Hotel Itzen
 Wwe. Ida Wiedelmann, Dortmund
 Prang, Ernst, Oberpostsekr., Düsseldorf Haus Eleonore
 Quadflieg, Willi, Betriebsleiter, mit Frau Haus Ufen
 und 3 Kindern, Oberhausen
 Quisbrock, Wilh., Prokurist, mit Frau, Pension Riedel
 Hamm i. W.
 Remmert, Irmgard, Krankenschwester, Haus Sohn
 Dortmund
 Remmert, Gudrun, Bonn Haus Sohn
 Remmer, Max, Direktor, Mehlem Strandhotel Kurhaus
 Reinecke, Dr. Walter, Rechtsanwalt, Hotel Worch
 mit Frau, Düsseldorf
 Renner, Otto, Amtsgerichtsrat, Hotel Fresena
 Neustadt a. d. Haardt
 Ridder, Frau Therese, mit 3 Töchtern, Haus Cramer
 Essen
 Rhode, Ruth, Nottuln i. W. Hotel Worch
 Rieck, Emil, Kaufm., mit Frau, Hotel Friesenhof
 Altona
 Rittershaus, Ruth, Mülheim a. R. Haus Viktoria
 Roeloffzen, Johannes, Konrektor, Oelde i. W. Paxheim
 Roediger, Rolf, Kfm., Amsterdam Strandhotel Kurhaus
 Rode, Walter, Kaufm., Osnabrück Hotel Rose
 Rode, Friedr., Ober-Reg.-Rat, Essen Hotel Friesenhof
 Rodenkirchen, Maria, Sekretärin, Frau O. Altmanns
 Münster i. W.
 Rockump, Frau Grete, mit Tochter, G. P. Schmidt
 Ohligs
 Rost, Hans, Postrat, Berlin-Steglitz Haus Christa
 Rüd, Franziska, Düsseldorf Blumenhaus Fischer
 Rühl, Hermann, Direktor, mit Tochter, Hotel Itzen
 Osnabrück
 Runge, Oscar, Bankbeamter, mit Frau Hotel Worch
 und Sohn, Essen
 Runkel, Edith, Kindergärtnerin, Remscheid Pension Riedel
 Rümmer, Dr. Karl, Rechtsanwalt, Strandhotel Kurhaus
 Wuppertal
 Sachs, Dr. jur. Leo, Syndikus, mit Frau Haus Viktoria
 und Sohn, Altona i. W.
 Sauthoff, Inge-Lo, Bielefeld Villa Nordsee
 Sanders, Georg, Direktor, mit Frau, Haus Elise
 Hannover
 Saubert, Irene, Chemikerin, mit Schwester, Strandhotel Kurhaus
 Hamburg
 Saubier, Dr. Wilh., Bürgermeister, mit Frau, Oberlandjäg. Jaansen
 Kind und Bed., Neheim-R.
 Schaefer, Frau Martha, Seesen Claassens Hotel
 Schaefer, Luise, Seesen Claassens Hotel
 Schaefer, Dr. Aenny, Studienrätin, Claassens Hotel
 Wuppertal
 Schäfer, Frau Bürgermeister Dr., mit Kind, Hotel Rose
 Runstedt-Köln
 Schlagböhmer, Eduard, Bäckermeister, Haus Eleonore
 Sterkrade
 Schlegenda, Joachim, Schüler, Duisburg Nordsee-Knabenheim
 Schley, Hedwig, Lehrerin, Bochum Villa Seestern
 Schliep, Frau Ilse, mit Kindern, Baden- Haus Angelika
 Baden
 Schiffer, Frau H., mit Tochter und Sohn, Peterhof
 M.-Gladbach
 Schinck, Dr. Hans, Dipl.-Volkswirt, Haus Jabine
 mit Frau, Dortmund
 Schmid, Dr. Walter, Zahnarzt, mit Frau Hotel Fresena
 und Sohn, Ratingen
 Schmidt, Jos., Pfarrer, Münster Pension Riedel

(Fortsetzung in der Beilage.)

„Der bunte Laden“ Bahnhofstraße Nr. 2

Das Haus für gute Geschenke

Kunstgewerbe - Glas - Keramik
 Bast - Metallarbeiten - Handwebereien
 Kunstgewerbl. Schmuck - Halsketten

Jäger, Hans, stud. ing., Merzig (Saar) Haus Erholung
 Jenner, Mathias, Apotheker, mit Frau, Haus Erholung
 Saarbrücken
 Janetzki, Margarete, Berlin-Lichtenberg Hotel Fresena
 Jörissen, Frau Engelberta, Köln-Deutz Haus Baumann
 Isenhöfer, Frau Paula, mit 3 Söhnen, Haus Baumann
 Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
 Josten, Kurt, Student, Neuß Hotel Fresena



Norden, Hindenburgstraße

Größtes und leistungsfähigstes
 Schuhunternehmen am Platze

Nachruf.

Plötzlich und unerwartet starb im 33. Lebensjahre der Bankvorsteher

Herr Heinrich Schröder.

Seit November 1929 war er Gemeindeausschuß-Mitglied und gleichzeitig ehrenamtlicher 1. Beigeordneter der Gemeinde. Mit großer Pflichttreue hat er diese Aemter wahrgenommen. Sein Tod bedeutet für uns einen unersetzlichen Verlust.

Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Der Gemeindevorstand.

Janssen.

Juist, den 10. August 1932.

Juist, den 10. August 1932.

Nachruf.

Plötzlich und unerwartet starb unser Vorstandsmitglied

Herr Heinrich Schröder

Bankvorsteher

im 33. Lebensjahre.

Der Vorstorbene war Mitbegründer unserer Bank. Durch seinen Fleiß und durch sein immer liebenswürdiges Wesen hat er es verstanden, die Bank zu ihrer jetzigen Höhe zu bringen. Wir werden das Andenken des unermülich wirkenden Mannes stets in ehrender Erinnerung halten.

Der Aufsichtsrat der Juister Bank, e. G. m. b. H.

Juist

I. A.: Dr. Hensell.

Kreis- u. Stadtparkasse Norden mündelsicher

Annahmestelle Juist bei J. de Vries & Co.
Feinkosthandlung
Fernsprecher Juist Nr. 5

Annahme von Spareinlagen und Saisongeldern
Kostenfreie Führung von Guthabenrechnungen
Einlösung von Reisekreditbriefen



„muß jeder Badegast getrunken haben“

Dr. jur. Hans Wiers
Steuer- und Rechtsberatung
Nordseebad Juist

Sprechstunden: 10—13 Uhr, 16—18 Uhr
Sonnabends 9—13 Uhr, Fernruf 89

Erstes Konfitüren-Geschäft am Platze!

Pralinen und Schokoladen
in großer Auswahl

Prima Tee- u. Kaffeesorten
Carl Ronnings Kaffee, Bremen,
stets frisch

empfiehlt das Spezialgeschäft von 17

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17 Fernsprecher Nr. 34

Große Auswahl in Ansichtspostkarten

Bringe meine **Wäscherei**
mit elektrischem Betrieb
den geehrten Badegästen in empfehlende Erinnerung
Saubere und reelle Bedienung / Eilwäsche innerhalb 24 Stunden
Frau H. Schiffer
Gegründet 1884
Friesenstrasse 1 12

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Jeder **Besucher Juist's**
einmal in Helgoland
Tages-Ausflüge

FAHRPLAN: mit **D. „Glückauf“**

Tag	Datum	Juist Bahnhof	Helgoland (Landungsbrücke)	Juist Bahnhof
Freitag	12. Aug.	ab 4.10 Uhr	an 10.00 Uhr	ab 15.00 Uhr
Sonnab.	13. Aug.	„ 5.10 „	„ 11.00 „	„ 11.00 nach Bremen
Fahrtpreis RM. 13,50 für die 2tägige Fahrt JUIST - HELGOLAND u. zurück Hinfahrt Sonnabend, Rückfahrt Sonntag 4.45 oder 17.30 Uhr ab Helgoland				
Sonnt.	14. Aug.	ab 6.50 Uhr	an 12.45 Uhr	ab 4.45 Uhr
Montag	15. Aug.	„ 7.10 „	„ 13.00 „	„ 17.30 „ Ohne Rückfahrt / Anschluß nach Bremerhaven od. Wilhelmshaven

FAHRPREISE einschl. Landungsgebühren in Helgoland:
Einfache Fahrt RM. **12,50**
1tägige Rückfahrt RM. **13,50**
5tägige Rückfahrt RM. **17,50**

Heimwärts über Helgoland-Bremerhaven

Von Helgoland bis Bremerhaven mit dem Turbinenschneidampfer „ROLAND“
In Bremerhaven (Columbus-Bahn.) beste und schnellste Zuganschlüsse
nach dem Binnenlande.
Sommerurlaubs- und Feriensonderzug-Anschlusskarten ab BREMEN berechnen
zur wahlweisen zuschlagfreien Heimreise auf dem Seewege über
Bremerhaven oder Wilhelmshaven nach dem Binnenlande.

Jeder Besucher der Nordsee besichtigt in Bremerhaven die Riesendampfer
„BREMEN“ „EUROPA“ „COLUMBUS“

Fahrkarten, Fahrpläne und Auskunft:
In JUIST im Reise- und Verkehrsbüro Reinhd. Behrends



Ein Viertelstündchen kochen,
was übrig bleibt, ist Spiel.
Nur mehrmals gründlich spülen,
so einfach wäscht Persil!



**Der kürzeste und billigste Reise-
weg nach der Nordsee-Insel Juist
führt über Norddeich**

Ganzjähr. Dampfverbindung mit direktem Anschluß an die D- u. Eilzüge
Auto-Großgarage am Dampfer-Anleger (Mole) in Norddeich
Auskunft und Fahrpläne kostenlos durch die

Akt.-Ges. Reederei Norden-Frisia
Geschäftsstelle Norddeich Fernruf Amt Norden Nr. 2641
Auskunft in Juist am Bahnhof Fernruf Nr. 88

Villa Johanne

2 große luftige
Zimmer mit
Wohnbalkon

Auskunft:
Hugo-Droste-Straße 3

„Hei-Kil“

Kunststopfverfahren
Reiß-, Brand-, Mottenlöcher,
sowie sonstige Schäden an
Ihr. Kleidungsstücken, Dek-
ken usw., werden von mir
unsichtbar kunstgestopft.

Frau Helene Müller
Handarbeitsgeschäft
Norden / Gr. Mühlenstr. 20

Drucksachen

Papierwaren preiswert und schnell lieferbar

Otto G. Soltau
Buchdruckerei

Norden, Fernsprecher 2219



durch **„SHOWI“**
das giftfreie, hochwirksame
**Entfettungs-
mittel**

Leicht einzunehmen, da angenehm
schmeckend (als Pulver mit Pfefferminz-
Schokoladen-Aroma oder als Likör nach
Art des Boonekamp. Original-Packung
(220 g bzw. 250 ccm) RM. 3,50
Prospekt gratis.

Alleinhersteller: Chem. Laboratorium
Dr. Kirchmann & Co., Hamburg 15.

Niederlage: **Strand-Drogerie Gust. Mitzscherling**
nur noch gegenüber dem Rathaus

Konditorei und Café „Westend“

Ecke Billstraße, erste Konditorei am Platze

Täglich große Auswahl in frischem Kaffee-, Tee- und Weingebäck. Spezialität: Eis und Eisgetränke. Bestellungen auf Torten usw. werden
prompt ausgeführt. Konditorei mit elektrischem Betrieb. Eigene Kühl- und Gefrier-Anlagen. Neuzzeitliche Radio-Anlage. Fernsprecher Nr. 76

Täglich große Auswahl in

Konditorei- und Backwaren

Bringe den geehrten Gästen mein im Ostdorf gelegenes
ältestes Café am Platze
und stets von Kurgästen gern besucht, in frdl. Erinnerung

Besitzer: D. Schmeertmann

Konditorei und Café



Oefen u. Herde
Haus- u. Küchengeräte
Eisenwaren, Werkzeuge
Baubeschläge
H. Bünting
Norden
Fernruf 2375

6 **Kurgäste! Ausflügler!**

Café und Restaurant
Wilhelmshöhe

Besitzer: E. Janßen
mitten in den Dünen im Ostdorf gelegen, hält
sich den geehrten Badegästen bestens empfohlen
Täglich große Auswahl
in frischem Gebäck
Gute Getränke. Milch
von eigenen Kühen
Aufmerksame Bedienung

Bett- und Tisch-Wäsche, Gardinen Steppdecken, Teppiche und Läufertücher

nur gute Qualitäten in unübertroffener Auswahl.
Bequeme Zahlungsbedingungen. Lieferung sofort.

Komplette Einrichtungen

für Hotels und Pensionen.

Anerkannt billige Preise!

T. F. DAMM, NORDEN

Fernsprecher 2328

Möbel und Ladeneinrichtungen

gut und billig bei

H. Sandomir, Tischlermeister
Norden, Gr. Hinterlohn

Die alkoholfreie Erfrischungshalle

Am Damenpfad, direkt am Strande gelegen
empfiehlt: 25

la. Kaffee, Gebäck, Milch u. s. w.
Spezialität: Dicke Milch in Satten

Billige Erfrischungs-Quelle * Aufmerksame Bedienung

Der Frisör für Damen und Herren

in der Parfümerie Renzhausen Wilhelmstraße
(Haus J. de Vries)

Spezialität: Bubikopf-, Hand- und Fußpflege

Katholischer Gottesdienst

An Sonn- und feiertagen: 32

Stille hl. Messe	um 6, 6 1/2 Uhr
Kindergottesdienst	um 7 1/2 Uhr
Hochamt u. Predigt	um 9 Uhr
Segensandacht	um 18 1/2 Uhr

an Werktagen sind von 6—8 Uhr hl. Messen.

Donnerstags um 18 1/2 Uhr: Bittandacht für Kirche u. Vaterland.

NORDERNEY

Immer wieder

besuchen Juister Gäste bei einem Ausflug nach
Norderney das behagliche Restaurant
„Wartehalle“ an der Hafen-Landungsbrücke.
Bei zeitgemäßen Preisen.

finden sie jederzeit

kalte und warme Speisen, gepflegte Biere, Kaffee,
Tee, Fleischbrühe etc. Ruf Nr. 216

Central-Hotel, Norden

Clublokal des A.D.A.C.

Fernsprecher 2318. Im Mittelpunkt der
Stadt, 2 Minuten vom Bahnhof Osterstraße
nach Norddeich. Feinstes und größtes
Restaurant am Platze. Auto-Garage.
Billiger Pensionspreis nach Uebereinkunft.

C. Carstens, Inh.: A. Carstens Wwe.

HOTEL-PENSION

WORCH

Fernsprecher Nr. 18

Inhaber: Franz Worch
langjähriger Küchenmeister

Anerkannt vorzüglichen Mittag- und Abendtisch
(auch für Gäste, welche Privat wohnen)

Bestgepflegte Biere und
Weine nur erster Firmen

Gesellige Zusammenkunft katholischer Kurgäste

im Hotel Worch

Sonntags u. Donnerstags

Abends 8.30 Uhr



nur in Paketen

Restaurant und Café „Giftbude“

Spezialausschank der Dortmunder Aktienbrauerei

PENSION RIEDEL

Uferstraße Nr. 16 * Telefon Nr. 66

Vorzüglicher Mittagstisch

von 12,30 bis 14,00 Uhr. Kein Trinkzwang!

Gespeist wird an Einzeltischen

Aufmerksamste Bedienung!

Frau Else Töllner

Wo bringen wir unsere Kinder unter? Im Privat-Kinderheim Günther!

Gegründet 1911 / Fernr. Nr. 52 / Hausprospekt bereitwilligst durch
Lehrerin A. Günther und Kindergärtnerin E. Günther

Bahnhofswirtschaft

Halte den geehrten Kurgästen meine
bestens empfohlen. Gemütliches Lokal. Gut gepflegte Biere. Gute Weine. Aufmerk-
same Bedienung. Reelle Preise. Auskunft über Reiseverbindung wird gern erteilt.



Gerhard Rose

Besitzer der Pension „Inselrose“. Telefon 25

JUISTER BANK

e. G. m. b. H.

Reichsbank-Giro-Konto Norden (Ostfriesland)

Postscheckkonto Hannover 71222 / Telefon 47

Kostenlose Geld-Aufbewahrung

Erledigung sämtlicher Bankgeschäfte

Färberei und Wäscherei

Barghoorn · Emden

färbt, reinigt
plissiert, wäscht

Annahmestelle für Juist
Ed. Schmidt
Strand-Badeartikel

Jeder Auftrag wird sofort nach Erhalt in Arbeit
genommen und schnellstens zurückgeliefert

KAUFHAUS HENNING

Größtes Geschäftshaus am Platze

Strand- und Badeartikel
Andenken + Spielwaren

Domäne »Loog«

Herrlicher Ausflug durch die Dünen
oder vom Strande aus!

Kaffeewirtschaft, frische Milch von
eigenen Kühen, Milch in Satten usw.

Kräftiger bürgerlicher Mittagstisch.
Aufmerksame Bedienung.

Billige Preise.

Fernruf 50

Wagen für Lustfahrten.

Vorzüge unserer Trinkmilch.

Die an uns von größeren landwirtschaftlichen
Betrieben aus gesunden Herden gelieferte

Weidemilch

erhält bei uns zur Verbesserung der Güte und
Haltbarkeit molkereitechnische Behandlung,
Reinigung, Entlüftung, Dauererhitzung und
Kühlung durch neuzeitliche Apparate.

In vollkommenster Weise erfolgt Abtötung
sämtlicher Krankheitskeime. Ein sauberer,
angenehmer Rohmilchgeschmack kennzeichnet
unsere Verkaufsmilch, sie hat Aufnahmefähigkeit,
Farbe und sonstige Eigenschaften genau wie
Rohmilch; die für die Verdaulichkeit wic-
tigen Fermente bleiben unverändert; sie ist
daher leicht verdaulich selbst für Kranke und
Säuglinge. - - Machen Sie bitte einen Ver-
such, Sie werden sich in unseren großen
Kundenkreis einfügen.

Molkerei-Genossenschaft „Norden“

e. G. m. u. H., Norden 31

Vertriebsstelle Juist:

Milchhändler Müller, Strandstraße.

Verkaufsstellen unserer Molkerei-Tafelbutter
in Juist:

J. de Vries & Co., G. P. Schmidt, Wilhelmstr.



Rudolf Haars

Damen-, Herren-Frisiersalons

im Friesenhof

und Leihbibliothek Jaacksch

Strandstraße

Bubikopfpflege • Hand- u. Fußpflege • Toilette-Artikel

Uhren Optik

Goldwaren 16

Reparaturen prompt und billig

Bernhard Hollander

Strandstrasse 17

Fernsprecher Nr 34

Lager in Gold und Silber, Filigran-Schmuck

Getriebenes Altsilber

Echte antike Möbel, Uhren und Zinnsachen

P. Fritsche, Norden

Töpfer- und Ofensetzermeister

Kl. Neustraße :: Fernruf 2129

Oefen u. Herde

Fabrikation

transportabler Kachelofen

29 Versand nach allen Orten

Wand- und Fussbodenfliesen

Umbau, Reparatur, Reinigung

Photograph J. Dreesbach

Aeltestes Geschäft am Platze

empfiehlt sich zur Ausführung erstkl. Strandaufnahmen

Spezialität: Künstlerische Naturaufnahmen von Juist

in großer Auswahl. Alle Arbeiten für Amateure prompt

und sauberst. Verkauf von Platten, Films etc. 38

Kostenlose Verleihung von Photo-Apparaten

Gerhd. Habbinga

Mittelstraße 14 Schlachter Fernsprecher 29

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren

la. Qualität

17 Solide Preise

Aufmerksame Bedienung

Herrlich gelegenes, größtes und feinstes Café direkt beim Familien-Badestrand an der Osttreppe
Freie Aussicht auf die Nordsee und das gesamte BADELEBEN. Täglich nachmittags großer
Künstler-Konzert, abends zwangloses Zusammentreffen bei Tanz, Unterhaltung sowie
besondere Veranstaltungen. Treffpunkt aller Badegäste und Fremden. Eintritt frei
Eigene Konditorei. Vorzüglicher Kaffee. Gutgepflegte Weine erster Firmen. Mäßige Preise

Amtl. Liste der Badegäste und Fremden des Nordseebades Juist

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schmidt, Frau A., mit Tochter, Gelsenkirchen Pension Riedel
Schmidt, Frau Kath., Hamm Haus Seemannstreu
Schmidt, Käthe, Lehrerin, Hamm Haus Seemannstreu
Schmidt, Prof. Dr. H. R., Arzt, Düsseldorf Hotel Fresena
Schmit, Eug., Prokurist, Porz a. Rh. Pension Inselrose
Schneider, Dr. Kurt, mit Frau, Berlin J. de Vries
Schnepp, Fr., Kaufm., mit Frau und 2 Kindern, Nymgen Hotel Fresena
Schnadt, Wilh., Betr.-Führer, A.-Bochum K. Fischer
Schulte, Erwin, Kaufm., Köln K. Fischer
Schneider-Neuenburg, Dr. J., Kaufm., Düsseldorf Strandhotel Kurhaus
Scholz, Johannes, Assessor, Frankenstein Inselhospiz
Schräder, Hedwig, Obergärtnerin, Münster i. W. Frau O. Altmanns
Schumann, Alfred, Bürovorsteher, mit Schwaner, Dr. Friedr., Kaufm. Essen Strandhotel Kurhaus
Schwarz, Frau Elsbeth, mit 2 Kindern, Dortmund Haus Jabine
Schwarzleühr, Frau Lonny, mit Kind, Kalthof, Kr. Iserlohn Inselhospiz
Schwartz, N., mit Frau, Luxemburg Strandhotel Kurhaus
Schwerdtfeger, Arnold, Bankdirektor, Berlin-Friedenau Hotel Fresena
Schwohs, Emil, Rechnungsrat i. R., mit Frau, Berlin-Tempelhof Haus Buß
Schulte-Borbeig, Paul, Bergreferendar, Dortmund Hotel Rose
Schütte, Nella, Bremen Haus A. Bittner
Schettle, Else, Merzig (Saar) Haus Erholung
Schäfer, Helmut, Schüler, Winz (Ruhr) Tilemanns Kinderheim
Schmitting, Ernst, Kaufm., Heidelberg Hotel Fresena
Schüpphaus, Hermann, Ing., Berlin Pension Riedel
Sauerbach, Walter, Kaufm., Essen Chr. Ricklefs
Seibert, Willy, Damenfriseur, mit Kind, Köln Villa Petina
Siber, Werner, Hauptm. d. Schutzpolizei, mit Frau, M.-Gladbach Hotel Fresena
Siemer, Adolf, Oberlandjäger, Plaggenburg Haus Buß
Simons, Elisabeth, Buchhalterin, Köln Haus Antonie
Solms, Ingeborg, Krankenschwester, Riga, Lettland Haus J. Meyenburg
Sommer, Hanna, München Hotel Itzen
Sommer, Erich, Schüler, Mehlem a. Rh. Nordsee-Knabenheim
Sörries, Frau Wilhelmine, mit Sohn, Köln Strandhotel Kurhaus
Smitz, Dr. Hellmuth, mit Frau und Kind, Leverkusen-W. von Freedon
Spormann, Anneliese und Irene, Schülerinnen, Dortmund Tilemanns Kinderheim
Emma Fürstin Carl zu Solms-Lich, Prinzessin zu Stolberg-Wernigerode, Lich (Oberhessen) Strandhotel Kurhaus
Starke, Erich, Kaufm., Leipzig Haus Alberta
Stamper, Fritz, Student, Köln Haus Möwe
Stauf, Dr. Werner, mit Frau, Siegen Hotel Itzen
Steinhauer, Thuselda, Cdenkirchen Haus Karola
Stockhausen, Armin, Schüler, Krefeld Nordsee-Knabenheim
Stroink, Frau Gertrud, Gronau i. W. Haus Seelust
Stürmer, Margot, Kettwig Hotel Friesenhof
Thiemann, Dr. jur. Hermann, Landgerichtsrat, mit Frau und Sohn, Hildesheim Haus G. Kleen
Thiemann, Frau Pastor Adelheid, Süstedt, Kr. Hoya Haus G. Kleen
Theelen, Gustav, Prokurist, mit Frau, Krefeld Hotel Worch
Terhorst, Clara, Lehrerin, Ostercappeln Inselhospiz
Terhorst, Heinrich, Kaufm., Hannover Inselhospiz
Thiele, Kurt, Prokurist, mit Frau, Köln Hotel Itzen
Thiemann, Frau Irmg., mit 4 Kindern und Erzieherin Frä. K. Lemaire, Hamm Hotel Itzen
Thinnes, L., Lehrerin, Völklingen Pension Riedel
Thinnes, J., Völklingen Pension Riedel
Töbelmann, Gustav-Adolf, Kaufm., mit Frau und Sohn, Köln-Riehl Inselhospiz
Treppmann, Fritz, Kaufm., W.-Barmen Haus Margarete
Trippen, Anne, Grevenbroich Villa Pirola
Tschesche, Korrespondentin, Breslau Inselhospiz
Ummen, Herbert, Studienrat, Höxter Villa Charlotte
Uslat, Liesel, Essen Haus Sonneck
Valk, J., Kaufm., mit Frau, Bremen Villa Petina
Vogel, Frau Elli, mit Kind, Solingen Haus Christoffers
Visser, Frau Wwe. Anna, Emden Villa Petina
Weyen, Alida, Filialeiterin, Emden Villa Petina
Voß, Frau Ida, Helzen b. Unna Haus Alberta
Voß, Berndine, Haustochter, Münster Villa Augusta
Vnicke, Frau Lüssi, Bielefeld-Schildesche Hotel Pabst
Wächter, Sofie, Möllen (Niederrhein) Hotel Worch
Wächter, Fritz, Lehrer, Möllen Hotel Worch
Walbrecht, Edith, W.-Barmen Haus T. Doyen
Walther, Maria, Hamburg Strandhotel Kurhaus
Walther, Paul, Arzt, mit Frau und 3 Kindern, Ibbenbüren Haus Arends

Waßmann, Kurt, Erster Bergrat, mit Frau und 2 Söhnen, Recklinghausen Haus Baumann
Wegener, Paul, Kaufm., mit Frau, Aachen Villa Petina
Welsholz, Herm., Fabrikant, mit Frau, Kind Klara Welsholz, Altena i. W. Pension Ludwigslust
Wein, Kurt, Verbandsrevisor, mit Frau und Kind, Hannover Pension Riedel
Werth, Willi, Kaufm., W.-Barmen Pension Riedel
Weymann, Frau Greta, Elberfeld Haus T. Doyen
Wentzel, Erich, Kaufm., Wuppertal-Vohwinkel Strandhotel Kurhaus
Wibbe, Karl, Dipl.-Ing., mit Frau und Kind, Hamm i. W. Hotel Fresena
Wiedanz, Dr. phil. Charlotte, Studienrätin, Bochum Haus Gatena
Wiegrefe, Elsbeth, Schwester, Oldenburg Villa Altmanns
Wiele, Marlene, Turnlehrerin, Gelsenkirchen Haus Angelika
Wildenrath, Frau Dr., mit 2 Töchtern, Düsseldorf Claassens Hotel
Willems, Frau, mit Tochter, Essen Pension Riedel
Wildförster, Frau Lott, W.-Elberfeld Haus Ufen
Wortmann, Emil, Fabrikant, W.-Langefeld Hotel Rose
Zahn, Gerhard, Kaufm., mit Frau, 2 Kindern und Bed., Köln Haus May
Zesewitz, Frau C., mit Tochter, Dresden-A. Haus Flora
Ziegler, Dr. med. Kurt, Univ.-Prof., mit Frau und Sohn, Freiburg i. Br. Claassens Hotel
207 Kurgäste des Dortmunder Jugendferienlagers.

Wohnungsveränderungen:

Bolle, Frau Dr. med. Maria, Neheim Hotel Itzen
Halbey, Frau Dr., mit 2 Kindern Villa Johanne Antine
Hodecher, Wilhelm, Reg.-Baumeister a. D., mit Frau, Ilmenau Hotel Rose

Berichtigung.

Karrenberg-Soederstroem, Frau Elsa-Ingeborg, Bonn Haus Wwe. Heiken
Karrenberg, Dr. med., Privatdozent, Bonn Haus Wwe. Heiken

Das gibts nur einmal!

Unter diesem Titel wird am Dienstag, den 16. August, abends 9 1/2 Uhr im Hotel Friesenhof ein prominenter Herr des Rundfunks aller Länder Paul Neuhaus-Gobiet einen einmaligen lustigen Vortragsabend mit großem Programm geben. Wer ihn kennt und wer „Ihn“ nicht kennt, weiß, daß er an diesem Abend allen Mienen frohstimmter Laune und heiterster Einfälle in Form von lustigen Schwänken, Dichtungen, Skizzen, Witzen und Parodien bringen wird. Zwangloser Tanz ist gleichfalls dem Rahmen eingefügt, sodaß für jeden Kurgast die Parole lautet: Am Dienstag Abend zum Hotel Friesenhof.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Baden außerhalb des eingerichteten Badestrandes und außer den angesetzten Badezeiten ist wegen der damit verbundenen Lebensgefahr durch Polizeiverordnung verboten.

Die verehrten Gäste werden gebeten, innerhalb der geschlossenen Ortslage nur die Steinpfade in den Dünen zu benutzen, weil die Anpflanzungen mit sehr großen Kosten hergestellt sind.

Das Mitbringen von Hunden an den Badestrand ist streng verboten. Am neutralen Strand sind Hunde stets an der Leine zu führen.

Es wird gebeten, Papier, Obstreste, leere Streichholzschachtel usw. nicht achtlos in die Anlagen zu werfen, sondern in die dafür aufgestellten Papierkörbe.

In letzter Zeit werden sehr häufig von den Kindern Flaschen an den Strand mitgenommen, die dann kaputt geschlagen werden. Durch diese Scherben können leicht Verletzungen entstehen. Die Eltern der Kinder werden gebeten, darauf zu achten, daß dieses in Zukunft unterbleibt.

Das unbefugte Entfernen von Fahnen wird bestraft. Nach den bestehenden polizeilichen Bestimmungen ist es strengstens verboten, Fremde auf dem Dampfer oder im Orte wegen ihrer Unterbringung anzusprechen und ihnen Quartiere zu empfehlen. Wir werden im Betretungsfalle jeden rücksichtslos zwecks Bestrafung zur Anzeige bringen.

Die Flucht in die Ehe

Roman von Otfried von Hanstein.

12 Fortsetzung

Neben ihr hörte Rolf, hatte laut aufgeschrien, als ihm der Mann mit der Machete den Stiefel von dem geschwollenen Fuß schnitt, jetzt saß er da — in einem Arbeitsanzug des Siedlers, der ihm viel zu groß und zu kurz war, hätte lächerlich ausgesehen, wenn irgend jemand imtande gewesen wäre, zu lachen, und beide saugten mit Bier den heißen Mate in sich hinein, der ihnen gereicht wurde.

Niemand sprach, der Mann ging hinaus und kam wieder zurück. Ueber den beiden lag eine Art Erstarrung und doch war ein wohliges Gefühl von Wärme und Trockenheit um ihre Glieder.

Endlich fragte der Siedler:

„Wo kommen Sie her?“

„Aus Profundidad!“

„Wann sind Sie fortgeritten?“

„Um drei Uhr.“

„Dann sind Sie fast geflogen.“

„Wo sind wir jetzt?“

„In der Farm Santa Ewora, zwei Stunden von Apofolos.“

Der Siedler betrachtete jetzt erst seine Gäste.

„Wir müssen zum Zuge.“

„Sie können in dieser Nacht nicht weiter. Auch sind die Pferde hin und für Wochen nicht zu gebrauchen.“

Ellinor begann zu weinen, ihre Nerven verfielen.

„Was nun?“

„Sie haben Glück. Von hier aus ist ein guter Weg. Morgen wird er getrocknet sein, dann fahre ich mit meinem Auto zur Stadt und nehme Sie mit.“

Das alles, diese Hilfe wurde so selbstverständlich geboten, wie eben der Siedler dem Gaste hilft.

„Schlafen Sie jetzt und ruhen Sie, morgen sehen wir weiter.“

„Heute Nacht ist es nicht möglich? Der Zug fährt um drei Uhr morgens.“

„Und wenn ich Ihnen helfen wollte — es käme mir schließlich nicht darauf an, auch jetzt zu fahren. Es ist unmöglich, der Weg muß trocken.“

Es war Nacht. Der kleine Rancho der beiden Siedler, die es gewagt hatten, bis hierher vorzudringen, war nur durch eine halbhohle Wand in zwei Räume geteilt. In dem einen standen die beiden zusammenklappbaren Bettgestelle des Paares, überspannt von derben Mastkonegen, der andere Raum war als Wohnraum gedacht und vor ihm auf dem Vorbau hatte man die Herdplatte erbaut.

Den Schlafraum hatten die Siedler den Gästen gelassen, sie nahmen, ohne zu fragen, an, daß diese ein junges Paar seien. Wie wären sonst ein Mann und eine Frau allein in den argentinischen Urwald gekommen?

Rolf schlief mit fiebrigen Wangen. Der Brasilianer, denn als solchen hatte Ellinor ihn erkannt, hatte ihm einen Kräutertrank zur Beruhigung eingegeben. Sie aber war wach. War viel zu erregt, als daß sie zu schlafen vermochte. Ihr junger, kräftiger, sportgestählter Körper hatte die Anstrengungen verwunden, wenn auch die Glieder schmerzten, aber ihre Seele war verwirrt.

Zum erstenmal waren ihr die Schrecken dieses Landes entgegengetreten. Zum erstenmal, nicht von irgendeiner Hand behütet, hatte sie die Gewalt anfechtender Tropennatur empfunden.

Sie hatte ein Gefühl innerer Erstarrung, ihre Seele erbebte vor nachträglichem Grauen. Was wäre geschehen, wenn der Rancho nicht in der Nähe gewesen? Wenn sie mit dem lahmen Rolf allein im Urwalde geblieben? Oder wenn er ertrunken wäre? Und sie selbst? Verlassen, vergriffen, spurlos verschwunden, im Grauen ver schmachtet.

Dann stieg die Estanzia vor ihren Augen empor, sie glaubte die mächtige Gestalt Encicos zu sehen —

Sie sprang vom Lager auf, wollte nicht weinen, wollte ihre Gedanken bekämpfen — diese Gedanken der Neue, der Vorwürfe. Wie ein törichtes, unbefonnenes Kind hatte sie das Steuer ihres Lebens gehalten! War blindlings von Abenteuer zu Abenteuer getaumelt.

Fluttabelle und Badezeiten

vom 14. bis 31. August

Table with columns: Datum, Hochwasser, Badezeiten. Rows for dates from August 14 to 31.

Norddeich—Juist und zurück

D — Dampfer „Juliet“
M — Motorschiff „Frisia VI“
x — Dampfer wartet nach Möglichkeit Zug ab

Table with columns: August, Ab Norddeich, Ab Juist (Bhf.). Rows for dates from August 14 to 21.

Die unbefonnene Reise nach Argentinien. Die törichte Gewißheit, mit der sie glaubte, den Bruder zu finden. Die überreife Heirat und jetzt der größte Wahnsinn, die Flucht.

Sie stand auf der Veranda. Der Mond schien, wenn auch nur mit halber Sichel, die Sterne standen am Himmel. Anders, alles anders! Wie eine mächtige Schlange wand sich das riesenhafte Sternbild des Skorpions fast über den ganzen Weltbogen. Daneben, schräg gestellt, ernst und feierlich, das Kreuz des Südens.

Der Mond war anders, als sie ihn kannte, sein Halb- bogen lag auf dem Rücken und streckte die beiden Spitzen empor. Sogar der Himmel war anders und fremd. Um sie herum aber das wilde Chaos der halb verbrannten Baumleichen, einige stark aufragende Kakteen, ein paar Palmen, die traurig ihre versengten Wedel niederhängen ließen. Dann die Baumfarren an der Waldgrenze.

Stimmen um sie herum. Lautes Zirpen der Grillen — sie mahnte sie an die Estancia, an die Stunden, in denen sie, wohlbehütet, auf der Veranda im bequemen Stuhl diesem Konzert gelauscht hatte.

Wertwürdige phantastische Gestalten. Langartas, anderthalb Meter lange Eidechsen, die regungslos dasaßen und sie mit seltsam ernsten Augen ansahen. Nicht feindlich, fast tadelnd.

Alles fremd, alles anders und sie ganz allein, ganz verlassen, losgelöst von allem, was ihr vertraut war in dieser anderen Welt.

Ein Stöhnen drang an ihr Ohr. Rolf hatte im Schlaf eine ungeschickte Bewegung gemacht und empfand Schmerzen. Jetzt erst fiel ihr auf, daß sie ihn völlig vergessen hatte, daß er ihr nichts war!

Ein neuer Gedanke. Er war eben ein fremder Kranker, ein Weggenosse nach Apostolos, nichts weiter. Dann aber wurde ihr klar: Sie hatte ja nicht einmal Geld! Wenn dieser Fremde ihr nicht half, sie konnte nicht das Billett auf der Bahn bezahlen. Und dann — was tat sie in Buenos Aires?

Mittellos in der fremden Stadt, von der man ihr so viel Schlimmes gesagt hatte.

Heim? Wie hätte sie es gekonnt und wo war ihre Heimat? Bei der Mutter und ihrem Mann?

Auch Waldemars Bild war verblaßt, seit sie der Mutter letztes Telegramm erhalten, seit — — —

Sie sprang auf und ging auf und nieder.

Nein, das war ja alles nicht wahr!

Ihr Herz war voller Trauer und Neuel

Der Morgen kam. Auch Ellinor hatte noch kurzer Schummer gefunden und als sie erwachte, war sie allein lag immer noch in dem Kleide der Siedlerin auf dem Bettgestell. Draußen hörte sie Rolf und den Siedler sprechen, die Frau trat ein.

„Ich habe Ihr Kleid zu waschen versucht. Es ist schlimm zugerichtet, ich habe es ein wenig gesäubert.“

Die junge Sonne hatte rasch getrocknet, allerdings sah Ellinor verwüstet aus in dem völlig verdorbenen Gewand. Auch Rolf hatte wieder seinen etwas gesäuberten Anzug an. Es war eine recht befängene Begrüßung.

„Ich werde in Apostolos bleiben und das Krankenhaus aufsuchen müssen.“

Sie wußte kaum etwas zu erwidern.

Das Auto fuhr vor, ein alter wackeliger Fordwagen. Sie stiegen ein, saßen nebeneinander und der Siedler kurbelte an.

Ein Pferdgetrappel. Warum durchzuckte Ellinor ein Schreck, als ahne sie Unheil? In demselben Augenblick, in dem das Auto ansprang, bog ein Reiter auf den Platz der Siedlung ein. Sie kannte diese Gestalt: Enrico!

Der Siedler hatte ihn nicht bemerkt, sie aber blickte hinter sich. Einen Augenblick sah sie ihn bei der Frau halten, mit ihr reden — dann eine zögernde Bewegung der Frau, das Pferd sprang hoch auf — Enrico jagte hinter ihnen her. Ihr war, als sehe sie in seiner Hand den Revolver. Sie beugte sich vor.

„Ich habe mich geirrt. Der Zug fährt ja erst heut morgen um zehn. Ich bitte Sie — ich flehe Sie an — fahren Sie schnell, damit wir ihn noch erreichen.“

Gutmütig nickte der Mann, der von Enrico nichts wußte und gab Vollgas. Der Wagen sprang in tollen Säßen über den holperigen Weg. Rolf stöhnte, wollte dem Führer etwas zurufen, Ellinor beugte sich über ihn.

„Enrico ist hinter uns her. Ich habe ihn gesehen, er folgt uns.“

„Ist das wahr?“

„Er ist dicht hinter uns.“

Auch Rolf erschrak. Er war nicht feige, aber — er kannte den Bohn des in seiner Ehre verletzten Argentiniers, sank in das Rissen des Wagens zurück und verbiß seinen Schmerz.

Stumm saßen die beiden im Auto, Ellinor immer wieder angstvoll hinausspähend.

Müde waren die Pferde Enricos, abgehezt, erschöpft von dem Unwetter, bei dem sie allerdings bald in Profundidad Schutz gefunden. Er blieb zurück. Der Weg wurde langsam besser.

Trotzdem — Ellinors Gedanken waren voller Verzweiflung. Hier floh sie ins Ungewisse. Dort, wenige hundert Meter hinter ihr, war der Mann, von dem sie in dieser Nacht erst wußte, daß sie ihn liebte und — wenn er sie erreichte, war sie verloren, ehe sie auch nur ein Wort der Verteidigung hätte aussprechen können. Verloren, denn der andere, auf den jener eiferfüchtig war, den er für ihren Entführer, für seinen Nebenbuhler hielt, saß neben ihr, wenn auch ihr Herz nichts von ihm wußte.

Eine Panne — ein Aufenthalt von Minuten und sie war ihm und seiner Rache verfallen. Sie und der Mann, dem sie sich bei der eigenen Flucht aufgedrängt hatte und nur verloren war wie sie selbst.

Der Lenker des Autos aber, den vielleicht auch im nächsten Augenblick eine Kugel Enricos erreichte, ahnte nichts und durfte nichts ahnen!

So jagte das Auto mit Vollkraft durch den heiß aufsteigenden Morgen der Stadt zu, in der es auch keine Rettung gab, dahinter aber raste auf schweißtriefendem Pferde, von dessen Weichen das Blut rann, das die rücksichtslos eingepreßten Sporen entfeßelten, Enrico. — — —

Dieser aber hatte ein rotes, hartes, grausames Gesicht, zusammengekniffene Augenbrauen und seine Hand umklammerte den Revolver.

Nichts wußte er mehr von der blonden Frau, die er liebte. Sein ganzes Herz war voller Durst nach Rache für seine verletzte Ehre.

10. Kapitel.

Der Weg senkte sich in einer Schleife in das Tal des Rio Lunas und vor ihnen lagen die Häuser einer kleinen Landstadt.

„Apostolos! Allerdings, der Bahnhof liegt hinter der Stadt, aber in zwanzig Minuten sind wir dort und es ist erst neun. Wenn also um zehn Uhr der Zug geht?“

Ellinor sah sich um. Obgleich jetzt eine lange Strecke des Weges zu überblicken war, konnte sie nichts von Enrico bemerken. Allerdings waren seine Pferde erschöpft und mit einem gut fahrenden Auto — sie hatten trotz der holprigen Straße eine Durchschnittsgeschwindigkeit von fünfzig Kilometern erzielt — konnten sie selbstverständlich nicht Schritt halten, geschweige überholen.

Eine Stunde ungefähr hatten die Flüchtlinge Zeit, bis der Estanziero kommen konnte.

Trotzdem war sie in jeder Weise zerrissen in ihren Gefühlen. Was nun? Was mit Rolf Erlenbacher? Auch fühlte sie sich tief gedemütigt diesem braven Siedler gegenüber. Er mußte erfahren, daß gar kein Zug fuhr jetzt um zehn Uhr, sie mußte ihn unter einem Vorwand entfernen und dann traf er natürlich mit Enrico zusammen und erfuhr, daß er ein durchgebranntes Paar gefahren hatte!

Holla! In diesem Augenblick verlangsamte das Auto seine Fahrt. Immer mehr, dann stand es still.

Eine Panne?

Der Siedler war abgestiegen, kurbelte am Zünder, hob die Haube des Motors, dann rief er ärgerlich:

„Caramba! So kurz vor der Stadt!“

„Was ist? Ein Motorschaden?“

„Gar nichts! Der Verschluß des Benzintanks hat sich bei der Springerei über die holperigen Wege gelöst und ist verloren gegangen. Das Benzin ist ausgelaufen und jetzt stellen wir still.“

„Was nun?“

„Teufel, den Zug bekommen wir nicht mehr. Sonst ist es nicht gar so schlimm. Dort vor uns, etwa zehn Minuten zu gehen, ist die Estancia Olavo. Sind sehr vornehme und gastfreie Leute. Ich werde hingehen, mir ein paar Pferde oder Ochsen borgen, das Auto bis zur Estancia schleppen und dort bekommen wir Benzin und sicher auch irgendeinen Notverschluß für den Tank. Tut mir leid, Señora, ich habe getan, was ich konnte.“

Ellinor zitterte vor Schreck.

„Alles, alles haben Sie getan. Sie sind ein guter Mann, aber gegen das Schicksal kann niemand kämpfen.“

Jener verstand eigentlich nicht, warum die Dame das alles so tragisch nahm. Zwei Tage! Was waren einem Siedler zwei Tage? Patientia, Geduld, und wie ich, wenn er sich nicht zu ihr aufschwingt.

„Wollen Sie mit mir kommen? Sie sind sicher in der Estancia gut aufgehoben und, wie ich Señor Irigüeira, den Estanziero kenne, wird er Sie gar nicht fortlassen. Das Hotel taugt nicht viel in Apostolos. Der Señor Gemahl bleibt mit dem kranken Fuß am liebsten im Auto, bis wir es holen.“

Wieder war Ellinor erschrocken. Den Namen Irigüeira hatte Don Enrico öfter genannt. Ein Mann dieses Namens war mit ihnen im Zuge gewesen, ihr sogar vorgestellt worden als guter Freund. Wenn etwa dieser? Gleichviel! Jetzt überkam Ellinor eine fast apathische Ruhe. Vielleicht war das alles ganz gut, es kam wenigstens ein Ende, wenn auch ein böses.

Rolf war aus dem Auto geklettert. Er hatte während der ganzen Fahrt nicht gesprochen, mußte große Schmerzen haben, war sehr bleich.

„Ich kann die zehn Minuten bis zur Estancia gehen.“ — Ellinor widersprach nicht. Sie hätte sonst bei ihm bleiben müssen, sein Geschick teilen, konnte ihn unmöglich der ersten Rache Enricos überlassen.

Rolf humpelte, schwer auf den Arm Ellinors gestützt und verbiß seine Schmerzen. Allerdings sahen sie jetzt erst recht aus wie ein zärtliches Paar, denn bald mußte Rolf seinen Arm um Ellinors Schultern legen, um besseren Halt zu haben, während der Farmer vorangelaufen war, um den Vorspann für das Auto zu besorgen.

Unterwegs dachte die junge Frau ununterbrochen an Enrico, konnte nicht einmal umbliden, hatte immer das Gefühl, Velasquez sei dicht hinter ihnen und sie erwartete in jedem Augenblick ein paar aufblitzende Kugeln in ihrem Rücken!

Endlich — es waren nicht zehn, sondern mindestens zwanzig Minuten vergangen — waren sie an der Estancia. Das eigentliche Herrenhaus lag weiter zurück auf einer kleinen Erhöhung. Alles erinnerte an Santa Inez, die Besetzung Enricos. Aber ganz vorn an der Straße war das Gebäude, in dem der Majordomo wohnte und die Verwaltung ihr Büro hatte.

Der Farmer war schon auf dem Hofe wegen der Pferde, hatte aber Bescheid gesagt, und ein junger schlanker Mann stand in der Tür, als die beiden herantrampelten. Ellinor war völlig erschöpft, seelisch und körperlich, denn Rolf hatte sich sehr schwer fühlen müssen.

„Hier, bitte, erst hier hinein!“

Jetzt bot der junge Mann Rolf seine Unterstützung. Ellinor aber, ganz erfüllt von Scham, von Angst vor der nächsten Stunde, von dem Gefühl der Erniedrigung, daß die kommenden Dinge sich hier vor den Augen des Fremden abspielen mußten, ging voran, trat in den von den Fensterläden verdunkelten Raum und setzte sich ganz hinten auf eine Bank.

Sie verbarg das Gesicht in den Händen, war in einem Zustand halber Bewußtlosigkeit.

„Sie sind mit Ihrer Frau Gemahlin verirrt? Wollen zum Zuge? Das ist leider ein Irrtum. Der Zug nach dem Süden ist heute früh gefahren. Nachmittags kommt einer nach Pofadas. Bitte, treten Sie ein, ich werde sofort in der Estancia melden — Sie sind verletzt?“

„Ich bin von einem Pferde getreten, aber — Señora ist —“

Er konnte nicht weitersprechen. Ellinor hatte den Kopf erhoben, lauschte mit vorgehobenem Antlitz den Worten des jungen Mannes, war völlig aufgepeitscht, begriff nicht.

Diese Stimme?

Wieder sagte der junge Mann zu Rolf:

„Sie sind Deutscher? Ich höre es an Ihrer Aussprache.“ Rolf nickte.

„Ich auch, wir sind also Landsleute und ich bin doppelt froh —“

Ellinor war aufgesprungen, vermochte kaum zu gehen, hatte wankende Knie, schob sich auf schleichenen Füßen vor, sagte nach dem Arm des Fremden, konnte nicht sprechen, zog ihn mit schnellem Ruck dem Fenster entgegen, während dieser erstaunt auf die in ihrem beschmutzten, zerrissenen Kleide recht verwahrloht aussehende Frau blickte, deren Gesicht im Schatten war und seinerseits nicht begriff.

Sie aber sah ihn an — dann stieß sie einen gellenden Schrei aus:

„Rolf, Rolf? Heilige des Himmels!“

Der junge Mensch zuckte zusammen, während sie jetzt zurücktaumelnd an der Wand lehnte. Er verstand wirklich nicht, wenn auch dieser Schrei ihn getroffen.

Sie stammelte leise, tonlos:

„Rolf, Rolf? Bist du es wirklich?“

Jetzt erkannte auch er. Glaube zu erkennen und zweifelte doch.

„Ellinor, du?“

„Ja, ich bin es — Herrgott im Himmel, Rolf! Mein Rolf!“

Sie hing an seinem Halse, er mußte sie aufrecht halten, sonst wäre sie niedergebroschen. Rolf sah mit fassunglosen Augen das seltsame Bild.

„Elli, Elli, wie ist das möglich — wie kommst du hierher?“

„Ich bin dir gefolgt.“

„Warum hast du nicht geschrieben?“

„Habe vom Schiff aus telegraphiert — die Depesche kam zu spät. Du warst fort von Buenos Aires.“

„Aber warum —“

„Mutter und Martens —“

„Ich weiß. Ich verstehe nicht, sagte nicht jener Herr dort — Señora Velasquez?“

„Ich bin Señora Velasquez.“

„Du bist verheiratet?“

„Ganz plötzlich, in Montevideo.“

„Erkläre.“

„Das ist jetzt unmöglich. Es mußte sein, man hätte mich nicht an Land gelassen.“

„Don Enrico Velasquez?“

„Du kennst ihn?“

„Nicht persönlich, aber — was ist geschehen?“

„Rette mich, Rolf. Er ist hinter mir her, wird jeden Augenblick eintreten und uns erschließen.“

Rolf fuhr zurück. Es war etwas viel, was er hörte. Seine Schwester die Frau eines fremden Argentiniers? Mußte in Montevideo heiraten? War jetzt mit einem Fremden anscheinend auf der Flucht vor dem Gatten? Ellinor? Seine sittsame Schwester?

„Was ist mit dem da?“

„Ein Deutscher — ein Landsmann, der sich meiner annahm, der auch fliehen mußte — der —“

Jetzt fühlte sie das Unwahrscheinliche ihrer Worte, den Verdacht, den Rolf haben mußte. Sie wurde glühend rot.

„Nein — nicht das! Mein Ehrenwort — ich bin Herrn Rolf Erlenbach eine Fremde. Er ist ein Ehrenmann, der mir helfen wollte. Ich — ich habe gehandelt, wir nur eine Verzweifelte handeln kann —“

Währenddessen hatte Rolf am Fenster gesessen, sich dort hin geschleppt, um das Wiedersehen der beiden nicht zu stören, begriffen, daß hier der Zufall ein wunderbares Spiel getrieben.

Ein Schatten flog durch das Zimmer, die Gestalt eines Reiters.

Ellinor schrie auf und klammerte sich an den Hals des Bruders.

„Er kommt!“

Er soll dir nichts tun, jetzt bist du unter meinem Schutz.“ Sekunden, dann rief Rolf.

„Señor Velasquez ist, ohne sich umzuschauen, an der Estancia vorübergeritten.“

Fast ohnmächtig hing Ellinor in des Bruders Arm.

„Komm, Elli, ich bringe dich zur Estancia hinüber.“

„Nein, nein, diese argentinischen Frauen.“

„Señora Irigüeira ist nicht nur eine geistvolle, hochgebildete Frau — sondern auch eine Dame von großem Herzensstark. So recht der Mittelpunkt der Estancia. Sie wird uns helfen und raten.“

Elli antwortete nicht, aber sie ließ alles mit sich geschehen.

„Herr Erlenbach, Sie haben die Güte, hier zu warten. Señora empfängt natürlich keine Herrenbesuche, zumal in so früher Stunde. Uebrigens, damit du Bescheid weißt, ich bin hier Volontär, Gehilfe des Majordomo und vertrete ihn in der Estancia, während er abwesend ist.“

Sie gingen zum Hauptgebäude hinüber, eine Moza stand in der Tür. Rolf ließ sich bei der Estanziera melden und führte Ellinor, die von den Dienerrinnen erkannt gemustert wurde, in ein kleines, aber geschmackvoll eingerichtetes Zimmer. Dann rief ihn die Moza.

„Señora erwartet den Señor.“

Ellinor saß in einem halbawachen Zustand in diesem Zimmer. War völlig zerschmettert und dennoch voller innerem Glück. Glücksgefühl über den Bruder — schamvolle Erwartung der Estanziera.

Die Tür ging auf und eine zierliche, einfach, aber vornehm gekleidete Dame, gar nicht viel älter als sie, allerdings auch geschminkt, aber diskret, trat ein.

Sie hatte etwas Rasches, Temperamentvolles in ihrer Art und ein paar kluge, helle, schwarze Augen.

„Bienvenida, Señora! Sie haben Unglück gehabt? Sie sind die Schwester unseres treuen Asstento? Bienvenida!“

Dabei streckte sie ihr die schmale, feine Hand entgegen.

Ellinor hätte laut aufweinen mögen. Was würde die Dame sagen, wenn —

„Sie werden ein Bad nehmen, Sie werden mir gestatten, daß ich Ihnen mit Garderobe aus helfe. Ich habe gehört — der Sturm hat Sie im Walde überrascht? Sie sind die reizende deutsche Gattin unseres lieben Freundes Velasquez? Ich bin doppelt erfreut, ja Señor Irigüeira hatte ja das Glück, in der Bahn Ihre Bekanntschaft zu machen.“

„Gnädige Frau?“

Und trotz ihrer Verzweiflung dämmerte es Ellinor auf, daß sie der Argentinierin bitter unrecht getan, wenn sie nach der Majordomo in Santa Inez urteilte, daß es ein gewaltiger Unterschied war zwischen einer jungen, fein gebildeten Portenita aus Buenos Aires und einer Estanziera der alten Schule. Draußen in der Wildnis, eine der Frauen vergangener Zeit, in der das Mädchen noch aufwuchs — wie es Julia und ihre Schwestern noch heute taten.

„Wenn Señora wüßten —“

„Ich sehe, Sie haben das Bedürfnis, zuerst zu sprechen. Kommen Sie, sagen Sie mir, was Sie bedrückt und Don Rolf hebt sich zu uns. Ich sehe, der Majordomo ist da, so haben auch Sie etwas Zeit.“

Sie führte Ellinor, die innerlich vor der nächsten Stunde erbebte, zum Sofa.

Don Enrico war dem Auto gefolgt, hatte unterwegs einen Gaucho getroffen, ihm Geld zugeworfen, das Pferd mit ihm getauscht, hatte nun ein frisches Tier.

(Schluß folgt.)